

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionszeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0006

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0006](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006)

**LOG Id:** LOG\_0185

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

ein Arzt allein bey einem Kranken sey, oder mit andern dahin gerufen werde.

Magdeburg. Seidel und Scheidhauer haben verlegt: Beglaubte Nachricht von dem ungewöhnlichen Gnadenwerke des heil. Geistes zu Kilsyth, und in andern Gemeinen um Glasgow in Schottland, ertheilet von M. Jacob Robin, Predigern zu Kilsyth, aus dem Englischen übersetzt, und statt einer Zugabe zu den neu-engeländischen Nachrichten ans Licht gestellt von Johann Adam Steinmerz, in 8vo, 9. und einen halben Bogen. Da der Herr Abt die Fortsetzung der erbaulichen Nachrichten von dem besondern Gnadenwerke, so Gott vor einigen Jahren in Neu-Engeland angefangen hat, noch nicht liefern können; so hat er indessen den Deutschen allhier bekannter machen wollen, was in Schottland durch die Gnade Gottes besonders in der Beklehrung der Menschen geschehen ist. Es ist diese Nachricht vieler Ursachen wegen merkwürdig, und nicht zu läugnen, daß vieles darinnen enthalten sey, wodurch die Spuren einer wahren Beklehrung entdecket werden. Die hier und da beygebrachten Anmerkungen des Herrn Abts geben uns allerhand gute Regeln zu richtiger Beurtheilung und nützlicher Anwendung dieser Geschichte an die Hand.

Frankfurt am Mayn. Haben die Gottesgelehrten jemahls nöthig gehabt, auf die Befestigung und Vertheidigung der geoffenbarten Religion gegen die Anfälle der Widersacher zu denken; so haben sie es gewiß zu unsern Zeiten nöthig. Die Anzahl der Freygeister, Religions-Spötter, Naturalisten, Deisten, und wie diese Leute immer Nahmen haben mögen, vermehret sich fast von Tage zu Tage. Sie schreyen mit vollem Halse, die geoffenbarten Wahrheiten wären eine Erfindung der Pfaffen, die ganze Welt sey beynahe von diesen Betrügern verbendet, man lasse niemand seine Gewissens-Freihheit, jedermann müsse sich unter ihr unerträgliches Joch beugen, und wer

sich nur gelüsten lasse, ihnen im geringsten zu widersprechen, dem klopfe man dergestalt auf die Finger, daß es unpartheiische und Wahrheitliebende Gemüther jammern müsse, das reiche Maß von Menschen-Liebe aber, welches sie beüben, dringe sie, ihre tiefen Einsichten den verführten Mitbrüdern mitzutheilen, dem verblendeten Haufen der Sterblichen die Augen zu öffnen, und zu versuchen, ob sie noch einige aus den Stricken ihrer blinden Leiter los und ledig machen könnten. Man lese unter andern nur die Schriften des berüchtigten Edelmanns, so wird man diese und dergleichen Vorstellungen in grosser Menge finden. Was sollen nun die Gottesgelehrten bey so bewandten Umständen machen, sollen sie die Hände in den Schoß legen, und ganz gelassen mit zusehen, wie der Weinberg des Herrn verwüstet, wie Roten und Vergernisse angerichtet, wie alle Stützen der Tugend und Gottesfurcht umgerissen, und wie den Lastern Thür und Thor geöffnet wird? Das sey ferne. Die Lehrer der Kirche insgesamt, und ein jeder insonderheit ist verpflichtet, diesem sich unvermerkt bey vielen sich einschleichenden Gift von Irrthümern aus allen Kräften zu widerstehen, die Ehre unsers allerheiligsten Glaubens gegen die frechen Verächter zu retten, und insonderheit aus den Wahrheiten der Vernunft, darauf die Religions-Spötter so sehr pochen, die Ungeheimheit ihrer Lehren, nebst der Einfalt und Bosheit ihrer Urheber zu entdecken. Wir machen jeho unsern Lesern eine Schrift von dieser Art bekannt, welche in der Andraischen Buchhandlung zu haben ist; und, so bald wir den Herrn Verfasser derselben nennen werden, der seine gründliche Gelehrsamkeit schon durch manche andere Schriften an den Tag gelegt, so bald werden wir uns einer geneigten Aufnahme schon zum voraus versichert halten können. Es ist derselbe der geschickte Herr M. Johann Daniel Müller, Prediger und öffentlicher Lehrer an der Schule zu Alendorf an der Lumda, welcher sein in der Vorrede zu der von der Vernunft bestätigten Wahrheit bes

des Standes der Unschuld und des Falls der Menschen, gehanes Versprechen anjezo erfüllt, da er der Welt die Einfalt und Bosheit der Religions-Spötter vor Augen leget. Wir wollen den Inhalt kürzlich anzeigen. Die ganze Schrift, welche beynah 2. Alih. in gvo ausmacht, ist in 2. Abtheilungen getheilet. In der ersten wird von der Einfalt der Religions-Spötter in fünf Hauptstücken gehandelt. Das erste Hauptstück enthält einige vorläufige Betrachtungen, welche zum bessern Verstand der folgenden Abhandlungen dienen; in dem zten werden die Zeichen der Einfalt eines Schriftstellers aus der Beschaffenheit seines Vortrag's überhaupt angeführt; das dritte erweiset die Zeichen der Einfalt eines Schriftstellers aus der Beschaffenheit seiner Lehren und Widerlegungen ins besondere; in dem vierten wird die Einfalt der Religions-Spötter aus der Beschaffenheit ihres Vortrag's überhaupt; und in dem fünften aus der Beschaffenheit ihrer Lehren und Widerlegung insbesondere dargethan. Und so ist die Ausführung der zweyten Abtheilung ebenfalls beschaffen, die wir daher nicht weitläufig anzeigen dürfen. Wer noch nicht gewußt hat, worinnen der Charakter eines Collins, eines Woolstons, eines Tolands, eines Edelmanns, u. d. m. bestehet, der wird denselben hier vortrefflich geschildert finden, und dabei so viel Belesenheit, Scharfsinnigkeit, Treue in Anführung der gegenseitigen Lehren, u. s. w. antreffen, als man in den bisherigen Arbeiten von ähnlichem Funhalte wohl nicht beysammen angetroffen. Ist zu haben um

### Bey den Verlegern dieser Nachrichten ist auch zu haben:

Thomæ Erpenii Grammatica arabica, cum fabulis Locmanni, &c. accedunt excerpta anthologiae veterum arabicæ Poëtarum, quæ inscribitur Hamasa Abi Temmar, ex MSS. Biblioth. Academ. Batavæ edita, conversa, & notis illustrata ab Alberto Schultens. Præfatio Imaginariam Linguam, Scriptionem, & Lineam Sanctam Judæorum confutat, in 4to, Lugd. Bat. 1748. à 6 fl. 15 fr.

Les Vrais Principes de la Cavalerie, par Mr. Caspar Saunier, Ecuyer de l'Academie de l'Université de Leyde, med. 12. a Amsterd. 1749. à 30 fr.

D. Gottlob Caroli Springsfeld, Medici aulici Saxo-Ducalis & civitatis Weissenfelsensis Physici ordinarii Iter Medicum ad Thermas Aquisgranenses & Fontes Spadanos, accessere singulares quædam observationes medicæ atque physicæ, med. 8. Lipsiæ, 1748. à 18 fr.

Lettre sur l'Électricité écrite par Mr. Bianconi, Conseiller & premier Medicin de S. A. S. Monseign. le Landgrave de Hesse-Darmstadt, Prince & Evêque d'Augsbourg, à Monsieur le Comte Algarotti, Chevalier de l'Ordre du Mérite, & Chambellan de S. M. le Roi de Prusse &c. &c. med. 8, a Amsterd. 1748. à 12 fr.

Caroli Linnæi, Archiatr. Reg. Med. & Bot. Profess. Upsal. Systema Naturæ, sistens regna tria naturæ, in classes & ordines, genera & species redacta, Tabulisque Ænis illustrata. Secundum sextam Stockholmensem emendatam & auctiorem editionem, med. 8. Lipsiæ, 1748. à 1 fl. 12 fr.

Die Uebersetzung der buchstäblichen Erklärung des Alten und Neuen Testaments, welche im Französischen seit einiger Zeit aus verschiedenen Englischen Schriftstellern herausgekommen ist. Mit Anmerkungen Herrn D. Romanus Tellers, 1. Theil, welcher das 1ste und 2te Buch Mose in sich hält, groß 4. Leipzig, 1749. à 4 fl. 40 fr. von Holberg, Lubw. allgemeine Kirchen-Historie vom Anfang des Christentums bis Lutheri Reformation, aus dem Dänischen übersetzt von Georg August Dethardius, 2. Theile, 4. Copenhagen, 1749. à 2 fl. 48 fr.

Ditton.